

liche mit seinen Assistenten hielt eine Messe, so beweglich, wie man sie je gesehen hat. Die ungeheure Menschenmenge füllte, so weit es möglich war, alle Räume der Kirche, und der Sturm war auf solche Weise glücklich beschworen. Wer eine Kerze von dem großen in der Kirche befindlichen Vorrathe derselben bekommen hatte, zündete sie an, die Leiche auf den Kirchhof selbst zu begleiten, denn schon fürchtete man, auch hier noch Hindernisse zu finden. Doch dem war nicht so. Angst und Furcht hatte die Geistlichen und Hofleute vereinigt. Es war ein Versuch gewesen, wie weit man die Klauwe ausstrecken könne, denn der Pfarrer von St. Roch ward wegen seines strafbaren Beginns nicht gestraft, sondern von Chateaubriand vertheidigt und vom Hofe nach her sehr belobt!

Der größte Aufstand unter den Bourbons war wohl der, als am 10. März Napoleon in Cannes landete und am 20. März, ohne irgendwo Widerstand zu finden, zu Paris einrückte. Die Bourbons haben ihm keinen Mann entgegen zu stellen gewußt. Für sie ward kein Schwert gezückt. Aber dieser Aufstand von ganz Frankreich gehört nicht hier her. Er mußte vom halben Europa gedämpft werden, ohne daß dadurch der letzte Funken gelöscht worden wäre. Im Gegentheil würde der Brand, welcher jetzt Europa zu ergreifen droht, nur dem thörigen Bestreben zuzuschreiben seyn, einem Volke ein Königsgelecht aufzudringen, das weder Achtung, noch Liebe, noch Vertrauen genoß, und alle diese auch gar nicht zu erwerben im Stande war!

(Fortsetzung folgt.)

Redacteur und Verleger D. A. Fests.

## Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Morgen, den 19. November: Don Juan, große Oper in zwei Aufzügen, von Mozart.

## Bekanntmachung.

Die hiesige Barsufmühle soll vom 1. März 1831 an auf 6 nacheinander folgende Jahre verpachtet werden.

Diejenigen, welche solche zu erpachten Willens sind, haben sich kommenden (14.) Bierzehenden Januar 1831

Vormittags um 11 Uhr in den Stadtgerichten allhier zu melden, um ihre Gebote zu thun. Wir behalten uns aber die Wahl unter den Bietenden vor, ohne auf das höchste Gebot Rücksicht zu nehmen. Die Pachtbedingungen liegen bei der Einnahmestube zur Einsicht bereit.

Leipzig, den 12. November 1830.

Der Stadt-Magistrat allda.

Literarische Anzeige. Bei E. F. Fürst in Nordhausen ist erschienen, und in allen Buchhandlungen (Leipzig in der Rein'schen) zu bekommen:

## 106 Schönheitsmittel,

oder die Kunst, den menschlichen Körper sowohl auf jede Art zu verschönern, als auch schön zu erhalten. Eleganten Damen und Herren geweiht, von Adolph von Roseibusch. 8. Eleg. broch. Preis 8 gGr.

Vom reichhaltigen Inhalte mögen hier nur einige Recepte stehen: 1) Mittel zum Wachsthum der Haare. 2) Mittel für diejenigen, bei denen die Haare durch Krankheit ausgegangen